



Leonardo Projekt Aianduskool R pina-Estland

12.-16.07.2013

Seminar für Staudenverwendung und -gestaltung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

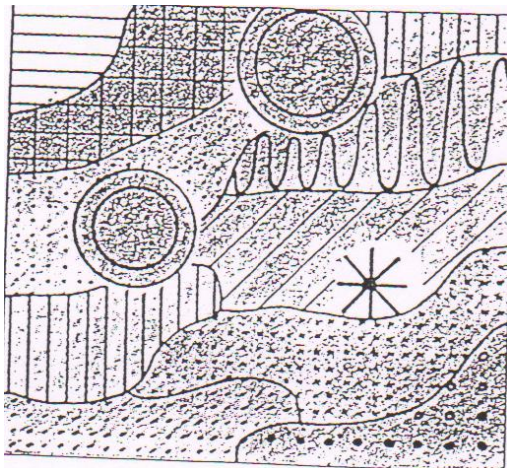
Albers	Fabian
Gr�sbrink	Hubertus
Halter	Rebecca
Krause	Svenja
Lutter	Kathrin
Pinther	Tobias
Arntz	René
Wagner	Christoph
Wohlbr�ck	Christoph
Peperhove	Johannes

Es war eine lange Anreise. Morgens um 04.30 Uhr aufstehen, nach Münster zum Zug, in Düsseldorf am Flughafen ankommen, Flug nach Helsinki, Weiterflug nach Tallinn, 2,5 Stunden Weiterfahrt mit dem Bus nach Tartu, Abholung durch den Schulbus, Ankunft in der Partnerschule 21.30 Uhr, Wiedersehen mit bekannten Gesichtern aus den Schulen in Ungarn, Niederlenz und Muttenz aus der Schweiz, Eupen in Belgien und dem W.E.v.Ketteler-Berufskolleg in Münster und dem Wolbecker Modell.

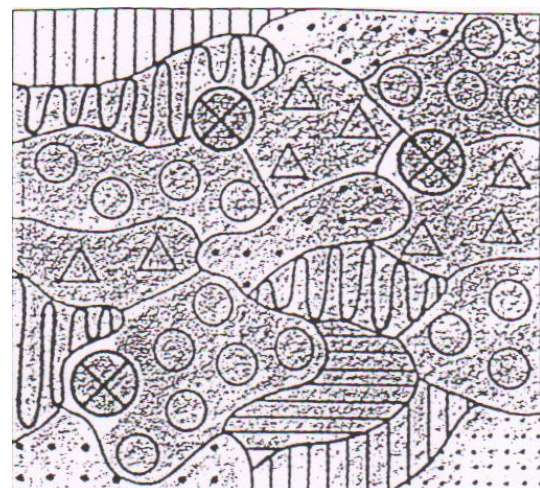
Das Programm war voll gespickt mit vielen Inhalten und wurde intensiv abgearbeitet!!!

Die Gestaltung mit Stauden und die Stauden in der Gestaltung waren das durchgängige Thema.

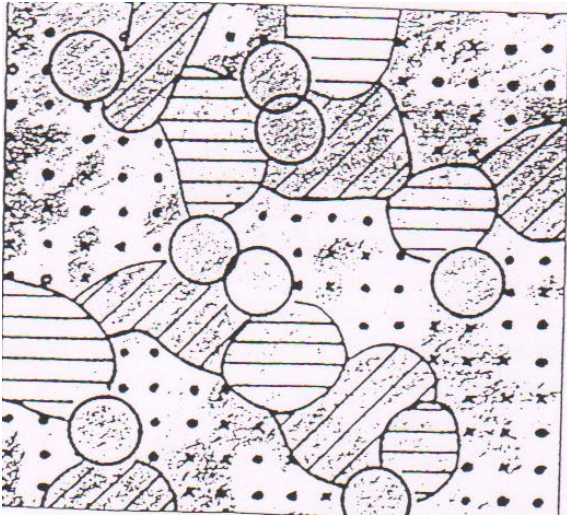
1.1 Englische Drills



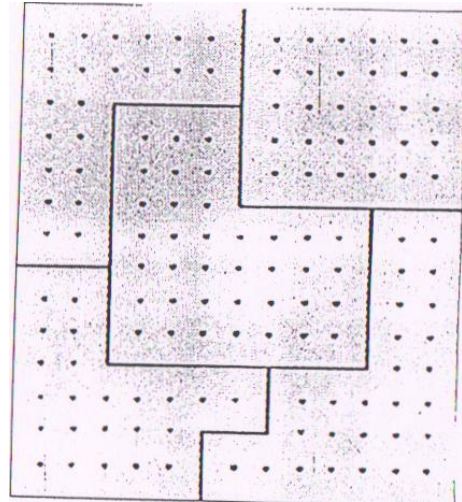
1.2 naturnahe Anordnung



1.3 Kombination aus 1.1 u. 1.2



1.4 Blockbepflanzung



Schüler und Lehrer mussten alle vier Möglichkeiten zeichnen, farblich ausgestalten, vorstellen und mit Pflanzenvorschlägen versehen. Die Gartenbaulehrerin Reet Palusalu befasste sich mit jedem Vorschlag sehr intensiv und alle nahmen ganz viele Inhalte mit nach Hause.

- Am späten Nachmittag erfolgte der Rundgang durch die Schule und das Schulgelände und abends ging es dann zum Peipussee. Das andere Ufer war schon die russische Grenze.
- Die Staudenverwendung im Garten von Reet Palusalu versetzte uns alle in großes Staunen. 1944 verschiedene Stauden hat sie mit ihrer Familie in ihrem Garten. Sogar aus Russland kommen Besucher, um den Garten zu bestaunen.
- Hier mussten Schüler und Lehrer ihren theoretischen Garten mit den entsprechenden Pflanzenvorschlägen anhand der Praxis überprüfen. Die internationalen Gruppen mussten anschließend ihren Garten präsentieren und der strengen Kontrolle von der Lehrerin unterziehen.
- Das fällige Mittagessen gab es im Garten.
- Danach kamen die Pflegemaßnahmen dran. Die kurzen Arbeitsstile wurden immer wieder bestaunt. Arbeitslehre hat hier noch nicht die notwendige Aufmerksamkeit erhalten.
- Nach dem Abendessen ging dann die Fahrt ins Hochmoor Meenikunno. Überwältigend! Die estnischen Schüler zeigten uns alles und machten uns auch auf die kleinen fleischfressenden Pflanzen aufmerksam. Ohne ihre Hilfe während wir achtlos an ihnen vorbei gegangen.
- Am nächsten Tag stand ein Staudenbetrieb auf dem Programm. 300 verschiedene Hemerocallis hatte er im Verkauf. Für uns kaum vorstellbar.
- Besonders sehenswert der Botanische Garten in Tartu!
- Zwei weitere Privatgärten wurden am Nachmittag bestaunt.
- Das festliche Abendessen fand dann im Restaurant Kiudoski statt.

Dankeworte und Gastgeschenke wurden überreicht und am anderen Morgen ging es dann um 05.00 Uhr von der Schule nach Tartu, dann mit dem Bus nach Tallinn und über Helsinki wieder nach Düsseldorf.

Alles in allem können wir festhalten. Selbst für gute Gartenbaulehrer war dieses Seminar eine gute Weiterbildung. Alle haben ganz viel gelernt und auch in internationalen Gruppe wurde immer

etwas erarbeitet. Die Geselligkeit kam absolut nicht zu kurz, vor allem abends und in der Nacht wurden Gedanken ausgetauscht.

Danke Reet Palusalu!!!